

Titel: Hier kaufe ich ein

Unterrichtsprojekt des:

RBZ Wirtschaft . Kiel (Henning Gieseler)

Bildungsgang: Ausbildungsvorbereitungsjahr - AVSH

Fachbezüge: Wirtschaftsunde

mit **Anknüpfungspunkten** zu Wirtschaft / Politik (WiPo)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Nachhaltigkeit, Drei-Säulen-Modell
- Unternehmenszielen, Zuordnung zu den Dimensionen Ökologie, Ökonomie, Soziales
- Nachhaltigkeit in der Kleidungsbranche am Beispiel PRIMARK

Ablauf, Übersicht

Arbeitsschritt
Einführung

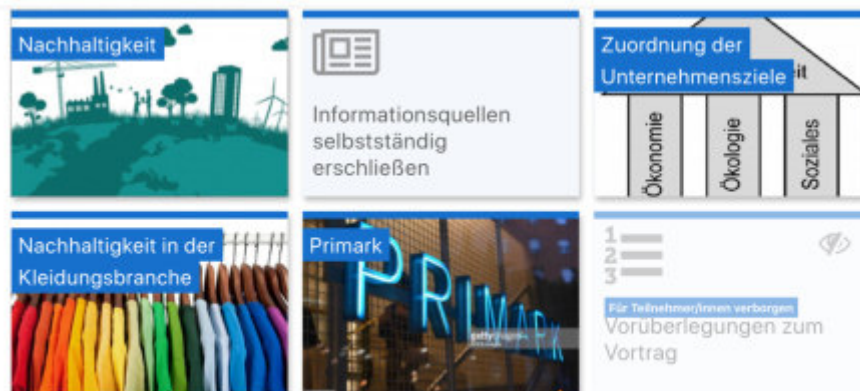
Umsetzung im Unterricht

Begriff Nachhaltigkeit selbst formulieren;
Drei Säulen-Modell

Vertiefung (digitale
Stationsarbeit)

Exemplarisch am Textildiscounters PRIMARK:
Positive und negative Beispiele im Zusammenhang mit
nachhaltigem Handeln bei PRIMARK;
Zuordnung der gefundenen Beispiele zu den drei
Nachhaltigkeitsdimensionen

Planungsunterlagen





Die gesamte Unterrichtseinheit ist in Form eines Moodle-Kurses aufbereitet, der für alle SuS zugänglich ist und alle Materialien beinhaltet. Hierfür ist die Anmeldung bei der Lernplattform Moodle durch die SuS notwendig.

Weiterhin ist ein DV-Raum oder stabiles WLAN unumgänglich. Der Moodle-Kurs zielt auf eine Einzelarbeit der SuS ab.

Wesentliche Lernergebnisse oder Lösungsvorschläge sind ebenfalls über den Moodle-Kurs zugänglich.

Der Fokus der Unterrichtseinheit liegt auf dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, welches die wesentlichen Elemente der Nachhaltigkeitsziele der UN abdeckt.

Quellen:

<https://www.primark.com/de/primark-cares>

Kieler Nachrichten, 07.11.2019, Lokales Kiel – Primark bringt alle in Wallung

SAT.1 – regional, 6.11.2019, Proteste bei Primark-Eröffnung in Kiel: Was sind die Alternativen zum billigen Kleiderkonsum

<https://spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/primark-wird-50-jahre-eine-studie-berichtet-ueber-die-arbeitsbedingungen-in-sri-lanka-a-1271755-html>



Bildungsgang: Ausbildungsvorbereitungsjahr - AVSH

Fach: Wirtschaftskunde

Titel: Hier kaufe ich ein



Nachhaltigkeit: ein Begriff in aller Munde

Vor 300 Jahren wurde der Begriff Nachhaltigkeit erstmals erwähnt. In Zeiten von „Fridays for future“ ist das Thema Nachhaltigkeit aktueller als je zuvor.

Führen Sie für die Bearbeitung der nachfolgenden Aufgaben eine Informationssuche mit Hilfe der angegebenen Quellen durch. Die Auswahl der Quellen ist Ihnen überlassen. Arbeiten Sie in Stillarbeit.

Aufgabenstellung

1. Fassen Sie den Begriff „Nachhaltigkeit“ mit Ihren eigenen Worten zusammen. (10 Minuten)
2. Im unternehmerischen Zusammenhang wird „Nachhaltigkeit“ oftmals durch das Drei-Säulen-Modell veranschaulicht. Nennen Sie die Säulen und erklären Sie die Säulen dieses Modells mit jeweils einem Beispiel. (10 Minuten)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-S%C3%A4ulen-Modell_\(Nachhaltigkeit\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-S%C3%A4ulen-Modell_(Nachhaltigkeit))

<https://www.youtube.com/watch?v=RcNKHQb8QIc>

<https://utopia.de/ratgeber/drei-saeulen-der-nachhaltigkeit-modell/>

https://redaktion.nachhaltigkeit.info/artikel/1_3_a_drei_saeulen_modell_1531.htm?sid=vti8uko523c96iao6532e3ob07

Hier kaufe ich ein

PRIMARK

Die Eröffnung von PRIMARK in Kiel ist Gegenstand kritischer Diskussionen in Bezug auf das nachhaltige Handeln des Unternehmens.

Sie haben bereits einen ersten Einblick in den Themenbereich des nachhaltigen Handelns von Bekleidungsunternehmen erhalten.

Führen Sie zu dem Thema des nachhaltigen Handelns von PRIMARK eine digitale Stationsarbeit durch.

Aufgabenstellung

1. Finden Sie positive und negative Beispiele für nachhaltiges Handeln des Bekleidungsunternehmens PRIMARK. Ordnen Sie diese Beispiele den drei Säulen des Drei-Säulen-Modells zu. Nutzen Sie hierfür die ausgewählten Informationsquellen. Sie können die Reihenfolge und die Bearbeitungsdauer selbst wählen, jedoch muss jede Informationsquelle bearbeitet werden.
2. Ordnen Sie die Beispiele der jeweiligen Nachhaltigkeitsdimension zu (Ökonomie, Ökologie, Soziales). Färben Sie die positiven Beispiele in der Farbe grün ein, negative Beispiele in der Farbe rot.

Orientieren Sie sich bei der Gestaltung der Karten an den Beispielen.

Informationsquelle 1	Homepage PRIMARK https://www.primark.com/de
Informationsquelle 2	Artikel Kieler Nachrichten
Informationsquelle 3	Artikel und Video SAT.1 Regional
Informationsquelle 4	Artikel Spiegel online

Informationsquelle 2 (Artikel Kieler Nachrichten 7.11.2019)

11.11.2019

Kieler Nachrichten – 2019.11.07 – Lokales Kiel – Primark bringt alle in Wallung

Primark bringt alle in Wallung

Umstrittener Textildiscounter lockte am ersten Tag Tausende in Kieler Filiale – Protest am Nachmittag

Ich wollte Socken

kaufen. Aber die Kritik an Primark beschäftigt mich, weil wir Verantwortung haben.

Marcel Lotties (22)

Von Niklas Wiczorek



Sie greifen zu: Noch vor der Eröffnung von Primark verteilte das Personal Einkaufstaschen in der langen Warteschlange. ©

Vorstadt. Die lauten Trommel-Dance-Beats des dänischen Safri Duos empfingen gestern Morgen die ersten Primark-Kunden der Kieler Filiale: Popmusik und Mitarbeiter mit Luftballons bestimmten das Bild der feierlichen Eröffnung. Proteste von Kritikern waren erst später zu beobachten. Die ersten Käufer gaben gemischte Einschätzungen ab.

Die Begeisterung bei Mitarbeitern und überzeugten Kunden war dagegen grenzenlos. Schon weit vor dem Start um 10 Uhr bildete sich eine lange Schlange vor der Filiale am Bootshafen: „Ihr seid wundervoll“, sagte Manager Andreas Steinmüller drinnen zur Belegschaft, die 4100 Quadratmeter Verkaufsfläche auf drei Etagen bestückt hatte. „Fassungslos“ gab er sich ob des Andrangs. „Das ist schon gut“, sagte auch Verkaufsleiterin Christiane Wiggers-Voellm.

Um kurz vor 10 Uhr postierten sie sich mit Werner Kässens, Chef der Kieler Wirtschaftsförderung, vor einem symbolischen Eröffnungsbund. Primark sei ein Beispiel für ein investorenfreundliches Kiel, sagte er und schnitt das Band durch. „Ihr Haus beschenkt uns mit viel Frequenz“, erhoffte er einen belebenden Effekt für die Innenstadt. „Primark und Holsten-Fleet befruchten sich gegenseitig.“

Rund 25 000 Menschen könnte Primark wöchentlich mindestens anziehen, kündigte Deutschland-Chef Wolfgang Krogmann an, bevor er einmal mehr das Geschäftsprinzip erläuterte: „Wir verkaufen preiswerte Mode zu einer vernünftigen Qualität.“ 140 Mitarbeiter packten dafür mit an, davon mussten etliche zeitweise nach Kiel geholt werden, verriet Krogmann. „In der Zeit vor Weihnachten wechseln viele weniger gerne.“

Eingestellt war er auf Diskussionen über Produktionsbedingungen und Kritik an fehlender Nachhaltigkeit: Das Unternehmen tue einiges, versuche indische Farmerinnen anzulernen, produziere eigene Taschen aus alten Kartons, recycle Bügel. „Aber wir können die Argumente der Kritiker grundsätzlich nachvollziehen“, räumte Krogmann auch ein, „in der ganzen Branche wird das besprochen.“ Primarks günstige Preise kämen vor allem durch radikales Verschanken von Aufbereitung, Logistik und Werbung zustande, sagte Krogmann.

Proteste seien glücklicherweise legitim in Deutschland. Er würde sich aber wünschen, dass die Demonstranten auch zuhörten. Auf Protestierende vor der Filiale in Kiel werde man zugehen. Die waren gestern schon vor Ort. „Die heutige Eröffnung steht dafür, dass wir in der Gesellschaft etwas ändern müssen. Wir machen immer weiter mit diesem Konsum“, sagte Waltraud Waidelich von der Kampagne für saubere Kleidung. Vor allem Unternehmen, aber auch die Politik seien in der Verantwortung. Bernd Zöllner vom globalisierungskritischen Netzwerk Attac ergänzte: „Wir müssen den internationalen Aspekt bedenken: Primark steht dafür, dass die Dritte Welt erheblich ausgenutzt wird.“

Zur Eröffnung am Morgen war aber kaum Gegenwehr wahrnehmbar: Eine deutliche Aktion gab es erst am Nachmittag zu sehen, als sich einige Aktivisten des Fair Fashion Networks in Unterwäsche im Schaufenster postierten und ihre Forderungen für bessere Produktion und weniger Wegwerf-Mode auf Körper geschrieben präsentierten. „Die Fast-Fashion-Industrie ist für zehn Prozent der Treibhausgase verantwortlich und damit auch Primark maßgeblich für die Klimakrise“, fasste Christian Marta zusammen.

Als die Türen das erste Mal öffneten, wühlten sich schnell Hunderte in die Filiale. Im Tagesverlauf nahm es kaum ab. Das Echo war gespalten: „Ich wollte nur Socken kaufen“, sagte der Kieler Student Marcel Lotties (22), „aber die Kritik beschäftigt mich auch, weil wir eine Verantwortung haben.“ Er kaufe generell nicht viel – da könne er nun auch mal auf den Preis schauen.

„Mir ist das zu billig“, sagt Heidi Grabbe (70) aus Kiel, „und wie das produziert wird, steht ja auch in der Kritik. Mein Lieblingsladen wird es nicht.“ Die 38-jährige Julia Martin zeigte sich dagegen erfreut: „Wir kannten das noch gar nicht. Aber ich bin zufrieden und werde wiederkommen.“ Sie glaube den Plakaten des Unternehmens, dass etwas für die Verbesserung der Produktion getan werde. „Das müssen sie auch.“ Nachhaltigkeit auch für die Zukunft von Arbeitsplätzen forderte in der Kieler Kommunalpolitik am Nachmittag der SSW. Die Partei begrüßte wie auch die CDU aber den belebenden Effekt für die Innenstadt.

Ein Video finden Sie unter: www.kn-online.de/primarkoffen

Hier kaufe ich ein

Informationsquelle 3 (SAT.1 regional Artikel und Video 6.11.2019)

VIDEOS SENDUNG LIVESTREAM NEWSTICKER MODERATOREN SERVICE Q

BILDUNG & SOZIALES BLAULICHT MOBILE REPORTER POLITIK & WIRTSCHAFT SPORT SZENE & KULTUR TIERE VERSCHIEDENES
WISSENSCHAFT & TECHNIK

Proteste bei Primark-Eröffnung in Kiel: Was sind die Alternativen zum billigen Kleiderkonsum?

06. NOVEMBER 2019



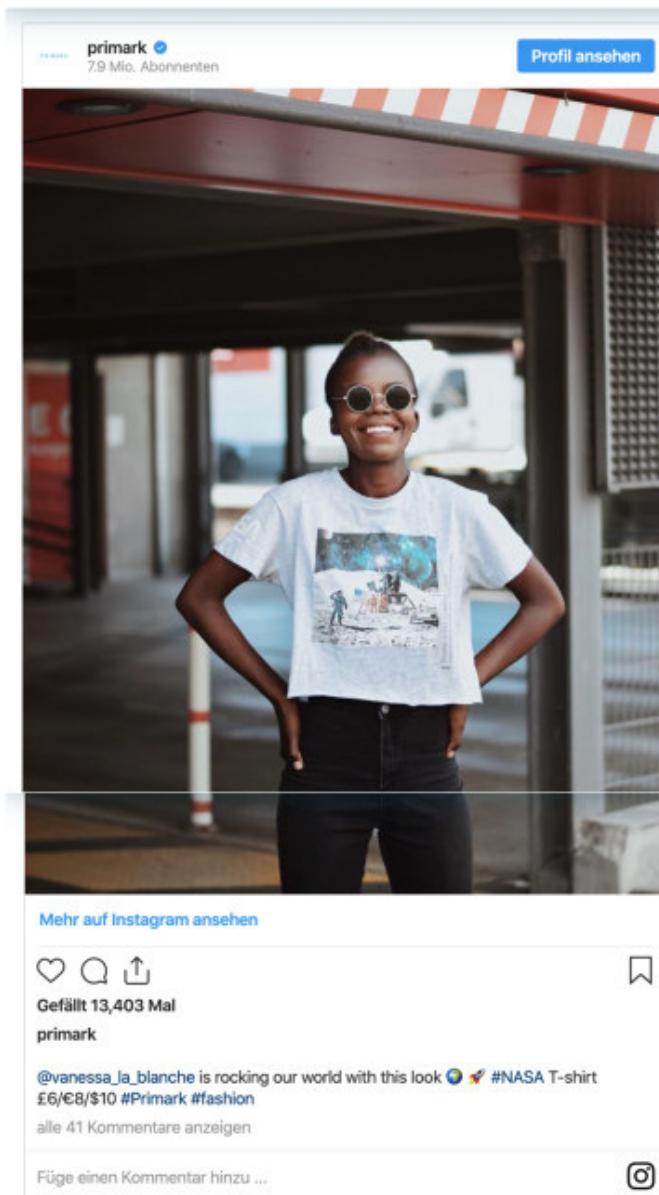


In Hamburg gibt es ihn schon, in Kiel feiert er große Eröffnung: Wer bei dem Textildiscounter Primark einkauft, kann sich für 30 Euro und weniger einkleiden. T-Shirts für drei Euro, Jeans für zehn – wie sind solche Preise mit der Umwelt vereinbar? Wir zeigen Ihnen die Alternativen zum Fast-Shopping-Prinzip.

Primark und das „Fairness-Versprechen“

Das gute Gewissen will die irische Modekette gleich mitliefern: „Die Produkte für Primark werden mit **Achtung vor dem Menschen** und der Umwelt hergestellt“, heißt es auf der [Webseite](#) des Unternehmens. Auch um existenzsichernde Löhne gibt sich der Konzern besorgt, in etwa einem Dutzend Initiativen ist Primark engagiert. Allem voran soll hier die Zusammenarbeit mit der Wohltätigkeitsorganisation NewLife den Wegwerfkonsum minimieren. Die extrem günstigen Preise erklärt Primark durch eine Reihe von Faktoren: So mache das Unternehmen zum Beispiel **keine Werbung und müsse dementsprechend kein Geld** in teure Werbekampagnen stecken.

Hier kaufe ich ein



Armut in Textilfabriken

Fast-Fashion-Marken reagieren ganz kurzfristig auf neue Trends, bringen fast wöchentlich neue Kollektionen auf den Markt und das zu absoluten Niedrigpreisen. Die [Christliche Initiative Romero \(CIR\)](#) hat in zehn sri-lankischen Zulieferfabriken von Primark und C&A überprüft, ob die von den Marken versprochenen Arbeitsrechte und existenzsichernden Löhne eingehalten werden. Das **Fazit ist niederschmetternd**: Bei diesen Firmen gebe es **keinerlei Hinweise, dass auch nur irgendeinem Arbeiter ein existenzsichernder Lohn** gezahlt werde. Primark und Co. erteilen Aufträge häufig kurzfristig – bei den ArbeiterInnen in den Fabriken entsteht so ein hoher Zeit- und Preisdruck. Sie arbeiten für einen Hungerlohn, Überstunden sind die Regel.

Hoher Kleidungskonsum der Deutschen

Die Deutschen schwimmen auf der Fast-Fashion-Welle fröhlich mit: Laut einer Befragung von Greenpeace soll im Durchschnitt jeder Deutsche im Alter von 18-69 Jahren 95 Kleiderstücke besitzen. Und das ohne Unterwäsche und Socken.

Hier kaufe ich ein

Durchschnittlicher Kleidungsbestand (Kleidungsstücke gesamt)



Quelle: Alle Angaben, Angaben in %, Signif. 5% (ABC/DE)
 PE: Zunächst möchten wir erfahren, wie viele Kleidungsstücke Sie besitzen. Bitte schätzen Sie möglichst genau die Anzahl der folgenden Arten von Kleidungsstücken (ohne Unterwäsche und Schuhe) in Ihrem Besitz.

DIE UMFRAGE VON GREENPEACE ZEIGT: DER KLEIDUNGSBESTAND IST BEI VIELEN DEUTSCHEN NACH WIE VOR HOCH. QUELLE: GREENPEACE

Zudem zeigt die Umfrage, dass die Kurzlebigkeit den Kleiderschrank vieler Menschen bestimmt. Fast **jeder Zweite** gibt an, seine Schuhe, Mäntel oder Oberteile in **weniger als einem Jahr** auszusortieren.

Hier kaufe ich ein

Informationsquelle 4 (Spiegel online Artikel 11.6.2019)

SPIEGEL ONLINE

11. Juni 2019, 15:06 Uhr

Neue Studie

Wie Arbeiter in Sri Lanka für Primark schuften müssen

Von Nils Klawitter

Der Textildiscounter Primark wird 50 - und verspricht offiziell gern faire Arbeitsbedingungen. Doch laut einer Studie sieht die Realität anders aus

Wer bei dem Textildiscounter **Primark** einkauft, kann sich für 30 Euro einkleiden und muss sich trotzdem nicht schämen. Zusammen mit den Ramschpreis liefert die irische Modekette nämlich **ein gutes Gewissen**: "Die Produkte für Primark werden mit Achtung vor dem Menschen und der Umwelt hergestellt", heißt es auf der Webseite des Unternehmens. Auch um existenzsichernde Löhne gibt sich der Konzern besorgt, in etwa einem Dutzend Initiativen ist Primark engagiert.

Sahan Tharuka (Name geändert) hat davon bisher nichts bemerkt. Der 22-Jährige arbeitet bei Regal Calibre, einer Fabrik im Westen Sri Lankas. Neben **Primark** beliefert sie auch Textilriesen wie **C&A**. 18.000 Sri-Lanka-Rupien, etwas mehr als der Mindestlohn von umgerechnet 79 Euro, verdient Tharuka im Monat. Steigt mal wieder der Druck wegen einer bevorstehenden Verschiffung, dann wird die Arbeit zur Qual: "Wir machen manchmal 60 Überstunden im Monat", sagt Tharuka. An manchen Tagen bleibe nicht mal Zeit zum Essen.

Regal Calibre ist eine von zehn Fabriken, die die Christliche Initiative Romero aus Münster (CIR) gerade zusammen mit einer Partnerorganisation in **Sri Lanka** untersucht hat. Sechs davon produzieren demnach für Primark oder haben dies nach Angaben der Arbeiter bis vor Kurzem getan. Primark teilt mit, derzeit nur aus drei der Fabriken Ware zu beziehen, darunter Regal Calibre. 76 Arbeiter und Arbeiterinnen wurden für die Studie befragt, die Ergebnisse sind ernüchternd.

46 Prozent der Befragten verdienen in der regulären Arbeitszeit nicht mal den Mindestlohn. Gut ein Drittel stempelt aus Angst vor Entlassung nach den maximal 45 Wochenstunden aus und arbeitet dann ohne Überstundenzuschlag weiter. Jede zweite der befragten Arbeiterinnen macht mehr Überstunden als für Frauen erlaubten zwölf Stunden pro Woche. In keiner der Fabriken werde der floskelreiche Verhaltenscodex für Primark-Lieferanten eingehalten, so Isabell Ullrich von der CIR. "Die Löhne und das Maß an Überstunden sind oft illegal."

Die Studie wirft kein gutes Licht auf die Modekette, die an diesem Mittwoch 50 Jahre alt wird. Fast genauso lang produziert Primark in Billiglohnländern, bereits in den frühen Siebzigerjahren wurde die Produktion dorthin verlagert. Immer wieder kommen seither haarsträubende Arbeitsbedingungen bei Lieferanten ans Licht: Mal berichten NGOs über Hungerlöhne in **Myanmar**, mal muss sich Primark von indischen Lieferanten trennen, bei denen Kinder eingesetzt waren.

Das Geschäftsmodell der schnellen **Mode** ("fast fashion"), bei dem teilweise im Wochenrhythmus neue Kollektionen in die Läden geschafft werden, wurde ganz wesentlich von Primark geprägt. Mehr als 350 Primark-Fillialen gibt es insgesamt, der Gewinn lag zuletzt bei knapp einer Milliarde Euro pro Jahr - und das, obwohl das Unternehmen fast ohne klassische Werbung auskommt. Das übernehmen meist junge Frauen, die in Internetvideos ausgiebig über ihre Kaufzüge beim Klamottendiscounter berichten.

SPIEGEL ■ Während ein **C&A-Sprecher** mitteilte, die erwähnten Missstände in den Fabriken Sri Lankas seien Verstöße gegen den Verhaltenscodex für Lieferanten und würden nicht toleriert, meldet sich für Primark ein Vertreter der PR-Agentur Fleishman Hillard - jener Firma, die vor Kurzem durch das **Ausspähen von Kritikern** des Konzerns **Monsanto** auffiel.

Für Primark räumt der Sprecher "eine kleine Anzahl von Problemen an drei Standorten" ein. Bei Prüfungen konkret aufgefallen sei allerdings nur "ein Arbeiter, der Überstunden machte". Ansonsten zahlten "alle Fabriken Löhne im Einklang mit dem nationalen Mindestlohn". Aber wie sollen Arbeiter wie Tharuka mit dem kargen Lohn eine Existenz aufbauen, wenn etwa die Hälfte allein für die Unterkunft draufgeht? Diese Frage, so der Sprecher, sei "von entscheidender Bedeutung", weshalb man ja Mitglied in einer Initiative für faire Löhne sei.

Konkret passiert sei dahingehend bei Primark allerdings gar nichts. Das hält eine gerade erschienene Studie der Kampagne für Saubere Kleidung fest. Primark wird darin neben Konzernen wie **Zalando** und **H&M** auf der untersten Stufe geführt: Bei diesen Firmen gebe es keinerlei Hinweise, dass auch nur irgendeinem Arbeiter ein existenzsichernder Lohn gezahlt werde.

URL:

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/primark-wird-50-jahre-eine-studie-berichtet-ueber-die-arbeitsbedingungen-in-sri-lanka-a-1271755.html>

Hier kaufe ich ein

Lösungsblatt

Lösungsvorschlag

Ordnen Sie die Beispiele der jeweiligen Nachhaltigkeitsdimensionen zu. Färben Sie die positiven Beispiele in der Farbe grün ein, negative Beispiele in der Farbe rot.

Quelle: Homepage Primark	Quelle: Sat.1 Regional	Quelle: Artikel Kieler Nachrichten	Quelle: Spiegel Online
Soziale Nachhaltigkeit Faire Löhne in allen Produktionsländern	Soziale Nachhaltigkeit Keine Einhaltung von Arbeitsrechten	Soziale Nachhaltigkeit Ausbildung von indischen Farmerinnen	Soziale Nachhaltigkeit Überstunden in den Produktionsstätten
Soziale Nachhaltigkeit Sichere Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	Soziale Nachhaltigkeit Ausreichend hohe Löhne zur Sicherung der Existenz	Ökologische Nachhaltigkeit Produktion von Taschen aus alten Kartons	Ökonomische Nachhaltigkeit Keine langfristige Zusammenarbeit mit Zulieferbetrieben
Soziale Nachhaltigkeit Die Produktionsstätten halten internationale Standards ein	Ökonomische Nachhaltigkeit Kurzfristige Zusammenarbeit mit Zulieferern	Soziale Nachhaltigkeit Ausnutzung von Arbeitskräften der 3. Welt	Soziale Nachhaltigkeit Lohn geringer als der Mindestlohn
Ökologische Nachhaltigkeit Bio-Baumwolle für T-Shirts	Ökonomische Nachhaltigkeit Minimierung des Wegwerfkonzums	Ökologische Nachhaltigkeit Recycling von Bügeln	Soziale Nachhaltigkeit Überstunden ohne Bezahlung
Ökologische Nachhaltigkeit Verträgliche Färbstoffe	Soziale Nachhaltigkeit Keine Zahlung eines existenzsichernden Lohnes	Ökonomische Nachhaltigkeit Produktion von Wegwerf-Mode	Soziale Nachhaltigkeit Schlechte Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten
Ökonomische Nachhaltigkeit Effektive Transportwege	Ökologische Nachhaltigkeit Minimierung des Wegwerfkonzums	Ökonomische Nachhaltigkeit Verschanken der Logistik	Ökonomische Nachhaltigkeit Geschäftsmodell der schnellen Mode
Soziale Nachhaltigkeit Gruppe von 100 Experten zur Einhaltung der Standards	Ökonomische Nachhaltigkeit Keine überhöhten Werbeausgaben	Ökologische Nachhaltigkeit Verantwortlich für 10% der Treibhausgase	Ökologische Nachhaltigkeit Geschäftsmodell der schnellen Mode
Ökologische Nachhaltigkeit Erweiterung des Förderprogramms für nachhaltige Baumwolle	Ökonomische Nachhaltigkeit Preisdruck auf Seiten der Produktionsstätten	Soziale Nachhaltigkeit Schlechte Arbeitsbedingungen	Ökonomische Nachhaltigkeit Unternehmensziel: Maximierung des Gewinns
Soziale Nachhaltigkeit Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden	Soziale Nachhaltigkeit Überstunden auf Seiten der Produktionsstätten	Soziale Nachhaltigkeit Langfristige Arbeitsplätze in Kiel	
Soziale Nachhaltigkeit Schulungen zur Lösung lokaler Probleme	Ökologische Nachhaltigkeit Hoher Anteil an den weltweiten CO2-Emissionen		
Soziale Nachhaltigkeit Durchführung von Bildungsprogrammen			
Ökologische Nachhaltigkeit Nutzung von Papiertragetaschen			
Ökonomische Nachhaltigkeit Spenden an Wohltätigkeitsorganisation. Verlängerung der Lebensphase eines Produktes			
Ökonomische Nachhaltigkeit Verbesserung der Lieferketten			